



# Auf Forschungsreise im Schwarzwald – 2022 n. Chr. –





# Inhalt



**Wir waren dabei** 4 - 7

**Unsere Leiter** 8 - 23

**Das Programm** 24 - 45

**Das Lager  
in Zahlen** 46 - 47





**Pfadis machen  
AHH!rchäologie**

**48 - 49**

**Volleyball!**

**50 - 51**



**So findet ihr  
das Zeltlager**

**52 - 53**

**Viele bunte  
Bilder**

**54 - 59**

**Wir alle**

**60 - 61**

**Pfadis hier,  
Pfadis dort**

**62 - 63**





# Wir waren dabei!

## Unsere Teilnehmer\*innen



Henri Reeck



Elias Mattes



Benedikt Alisch



Calvin Münch



Lucien Just



Magdalena  
Herrmann



Charlotte  
Schramm



Tom Ebel



Felix Kopp



Paul Reineke



Hannes Jetter



Felix Rager



Simeon Damm



Jonathan Renz





Ella Münch



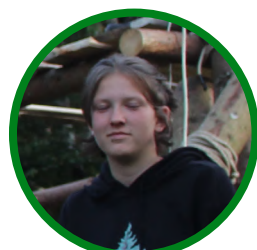
Ben  
Debertshäuser



Sina Springer



Jana Daniel



Lara Schlegel



Nico Bracko



Josephine  
Herrmann



Katharina  
Froneck



Simon Schlegel



Mika Wössner



Emilia Maute







**Finja  
Jellinghaus**



**Maurice  
Pupke**



**Julian Henle**



**Carina  
Seegis**



**Maya Pfeiffer**



**Eva  
Trenkler**



**Maximilian  
Mader**



**Christopher  
Seidemann**



**Daniel Braitto**



**Silas Schmidt**



**Sebastian  
Galle**



Jule Damm



Helene  
Menge



Marvin  
Schlegel



Clara Menge



Anna-Sophie  
Wohlfahrt



Maximilian  
Pupke



Amelie  
Alisch



Moritz Hauser



Jan  
Niederwieser



Anton  
Jellinghaus



Jakob Froneck



Leon Rail



Lisa Blochinger



# Unsere Leiter

## Sie machen das Zeltlager möglich







**Name:**

Nick Leukhardt

**Alter:**

28 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

16 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Um unseren Kindern und Jugendlichen den Spaß zu bieten, den ich in meiner Kindheit und Jugend genießen durfte und die Werte zu vermitteln, die mich in meinem ganzen Leben geprägt haben.

**Mein Zeltlagerlifehack:**

Alles, was nicht mehr gebraucht wird, in Rucksack und Tasche verstauen. Hält das Zelt sauber, man findet seine Sachen mit einem Griff und beim Zusammenpacken am Ende spart es eine Menge Zeit.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Spülstraße, Programm-Mitgestalter & Roverleiter

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Mit motivierten & kompetenten Jungs & Mädels bei guter Musik abspülen!

**Name:**

Mike Reinhardt

**Alter:**

21 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

12 Mal

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Eine elektrische Zahnbürste, weil sie einfach besser ist.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Nachtwache und Pizzabeauftragter







**Name:**  
Leonie Bracko

**Alter:**  
17 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**  
2 Mal

**Warum bin ich Leiter?**  
Weil es mir Spaß macht, mit anderen Leitern Gruppenstunden zu planen, um den Kindern eine tolle Gruppenstunde zu beschern.

**Mein Zeltlagerlifehack:**  
Sonnenscreme!

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**  
Tischdienst & Programm leiten

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**  
Mit den Kids beim Henna zu sitzen und zu sehen, wie kreativ alle sind.

**Name:**  
Jasmin Ott

**Alter:**  
21 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**  
8 Mal

**Warum bin ich Leiter?**  
Um anderen die Erlebnisse zu ermöglichen, die ich selber sammeln durfte und weil es mir total viel Spaß macht und es die Gemeinschaft und Aktionen wie bei uns Pfadis so kein zweites Mal gibt.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**  
Mein Kissen und eine Kuschedecke, dass mir nachts nicht kalt wird und ich gemütlich schlafen kann.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**  
Programm, Putzdienst, Zeltpatin und Vortrupp

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**  
Zu sehen, wie viel Spaß alle mit dem Henna hatten und mit der Kamera über den Platz zu laufen und viele schöne Momente einzufangen.







**Name:**

Phillip Max

**Alter:**

18 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

9 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Ich leite, weil es mir Spaß macht und ich meine Erfahrungen aus meinem Pfadieleben weitergeben will.

**Mein Zeltlagerlifehack:**

Stirnlampe mitehmen - sonst wird der Lagerfeuerabend etwas leise.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Volleyballverantwortlicher und Putzdienst für die Jungs.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Stufenwechsel zum Leiter.

**Name:**

Katharina Hummel

**Alter:**

24 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

11 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Seit Jahren begeistern und prägen mich die Werte und Ideen der Pfadfinderbewegung. Und als Gruppenkind konnte ich so viele tolle Gruppenstunden, Aktionen und unvergessliche Momente in der Gemeinschaft und der Natur erleben. Da war mir klar, dass ich zum einen diese Momente zurückgeben und weitertragen will an die nächsten Gruppenkinder. Zum anderen habe ich durchs Leiten die Möglichkeit bekommen mich weiterzuentwickeln, wichtige Dinge zu Verantwortung und Gemeinschaft zu lernen und die Pfadiwerte in meinem Leben noch weiter zu vertiefen. Und es macht einfach einen riesen Spaß!

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Für mich ist das tollste am Zeltlager einfach, dass man die ganze Zeit in einer so bunt gemischten Gruppe in der Natur verbringt. Highlights sind dann vielleicht immer wieder schöne Gespräche mit unterschiedlichen Leuten.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Spülstraße und ein paar kleine Programmpünktchen.







**Name:**  
Bastian Hauser

**Alter:**  
20 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**  
10 Mal

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**  
Das Buch "Pfadfinder".

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**  
Pfadis machen Aaah! und Nachtwache

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**  
Alle Pfadis wiederzusehen, die Versprechensfeier, die Sonnenuntergänge am Lagerfeuer.

**Name:**  
Leon Leukhardt

**Alter:**  
25 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**  
16 Mal

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**  
Isolierband

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**  
Alles überblicken und reparieren, dass alles läuft.

**Mein Lagerhighlight:**  
Am Tollsten fand ich, dass wir wieder ein Lager ohne Regen und Einschränkungen hatten.







**Name:**

David Ott

**Alter:**

24 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

15 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Weil ich bei den Pfadis immer einen Riesenspaß habe und alles was ich bei den Pfadis gelernt und mitbekommen habe weitergeben möchte.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Einen Wassersack (wasserdichter Beutel).

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Die Finanzen, die Leiter\*innen anleiten & aufpassen dass alles rund läuft und nichts Wichtiges vergessen wird.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Die Tageswanderung.

**Name:**

Juliana Ludwig

**Alter:**

24 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

Geschätzt zum 10. oder 11. Mal? Habe aufgehört zu zählen, auf jeden Fall noch nicht oft genug.

**Warum bin ich Leiter?**

Um weiterzugeben, was mir meine eigenen Leiter\*innen ermöglicht haben.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Gummistiefel (= allzeit trockene Füße = garantiert gute Laune) und genug Zahnpasta für Kathi und mich.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

1/4 der spritzigen Spülstraßenleitung (spezifische Haupttätigkeiten: Qualitätskontrolle, An- und Abtransport des kücheninternen Spülguts, Nachtrocknen), Programm.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Euch alle mal wiederzusehen.





**Name:**

Julian Faigle

**Alter:**

20 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

11 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Hatte sehr viel Spaß als Teilnehmer und möchte all die schönen Momente und mein Wissen weitergeben. Außerdem machen mir Begegnungen mit (neuen) Menschen Spaß und ich mag die gemeinschaftliche Stimmung bei den Pfadis.

**Mein Zeltlagerlifehack:**

Nachtwache am letzten Abend, dann übermüdet abbauen und im Bus schlafen. So kann man sich die Fahrzeit sparen.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Chill out Area, Lagergottesdienst, Freundschaftsbändchen, Strategie Siedlerspiel, Geländespiel, Getränke Ein- und Verkauf, Pfadis machen Ahh!.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Ich hatte an den kleinen Momenten am meisten Freude, an Gesprächen, Insider-Witzen, an den Begegnungen mit Menschen.., All das was einen kurz glücklich stimmt, macht für mich in Summe am meisten Spaß.

**Name:**

Marc Hermann

**Alter:**

19 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

10 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Weil ich es schön finde mein Wissen weiter zu geben und die Pfadfinder ein Ort sind wo man lernt Verantwortung zu übernehmen.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Ein Messer, weil das Basteln und Bauen im Zeltlager jeden begeistert.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Materialwart & Programm (Rahmenhandlung & Handwerkliches).

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Der Lagerturm und die tolle Gemeinschaft.







**Name:**

Lucas Herbert Alisch

**Alter:**

19 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

5 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Weil mir die Küche bei der Essensausgabe dann mehr drauf macht.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Meine Klappsonnenbrille.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Mülldienst & Kinder leiten.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Traumreise mit Igeldame Paula.

**Name:**

Manuel Widmann

**Alter:**

26 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

12 Mal (glaub ich)

**Warum bin ich Leiter?**

Um weiterzugeben, was ich als Teilnehmer gelernt hab. Sowie sie mir ermöglichten, coole Erfahrungen und Aktionen Anderen auch zu ermöglichen und weil es immer noch mega Spaß macht.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Schweißperhandschuhe als Topflappen, Sackmesser bringt nur was, wenn man es auch immer dabei hat

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Küche & Pflaster

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Festessen kochen und abschmecken & der Hike.







**Name:**

Jan Schaumann

**Alter:**

20 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

10 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Um den Kindern die gleiche Freude zu spenden die ich als Teilnehmer immer hatte.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Autan.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Kucheeeeee

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Der Tag vom Stufenwechsel. Mal wieder eine unglaublich schöne gemeinschaftliche Stimmung!

**Name:**

Tanja Wipfler

**Alter:**

23 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

12 oder 13 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Verantwortung zu tragen gehört für mich zum Pfadfindersein dazu und macht unheimlich viel Spaß.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Packtaschen, um Chaos im Zelt so klein wie möglich zu halten.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Pfadis machen Ahh, die spektakuläre Spülstraße und natürlich Herzblatt.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Die Nachtwanderung und der Roverhike.







**Name:**

Jona Ephraim Damm

**Alter:**

18 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

9 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Weil ich dem Stamm etwas zurückgeben möchte und weil mir die Jugendarbeit Spaß macht.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Schweizer Taschenmesser.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Spirituelle Impulse, dumme Sprüche abgeben & das geistlich leiten.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Der Hike & kleine Zwischenprojekte z.B. Lager-  
turmausbesserung.

**Name:**

Katharine Seeger

**Alter:**

18 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

1 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Jahrelange Freundschaften für jeden! Ein unbeschreibliches Gemeinschaftsgefühl! In meiner Zeit als Gruppenkind wurden mir Werte vermittelt die mir meinen Lebenspfad weisen, diese Werte möchte ich auch meinen Gruppenkindern weitergeben. Auch sie sollen jahrelange Freundschaften knüpfen und halten können, jeden ankommen lassen und den Raum bekommen sich selbst zu entfalten und Dinge dazuzulernen, von denen sie nie gedacht haben es zu können.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Mütze und Skiunterwäsche für kalte Nächte.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Zeltpatin & Unterstützung beim Programm.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Abend des Stufenwechsels. Meine Wölflinge zu sehen wie sie Jupfis werden und ich wie ich mit den Freunden seit den ersten Pfaditagen zur Leiterin wurde.







**Name:**

Laura Max

**Alter:**

18 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

9 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Weil ich das, was ich von meinen Leitern auf den Weg mit bekommen habe auch an meine Gruppenkinder weitergeben will. Ihnen die Gemeinschaft und das schöne Zusammenleben bei den Pfadis zeigen. Außerdem macht es mir Spaß, Kindern dabei zuzuschauen wie sie sich weiter entwickeln und neue Dinge kennenlernen.

**Das habe ich auf dem Zeltlager immer dabei:**

Schlafsack und warme Klamotten, damit es bloß nicht kalt wird.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Tischdienst, Wäscheleine bauen, Gesichtsmasken, Zeltpatin der Pfadi-/Rover-Mädels & beim Programm helfen.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Das ganze Lager. Aber ganz besonders war für mich der Stufenwechsel zur Leiterin.

**Name:**

Felix Blochinger

**Alter:**

20 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

9 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Um jungen Menschen zu zeigen, was man in einer Gemeinschaft alles schaffen kann.

**Das habe ich auf dem Zeltlager immer dabei:**

Meinen Verstand.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Kochen & Einkaufen.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Die Essensausgabe, bei der es Bolognese gab.







**Name:**  
Marvin Kipp

**Alter:**  
28 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**  
11 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Kurz und Knapp: Ich möchte anderen die Möglichkeit geben mindestens genauso tolle Erfahrungen zu machen und Freundschaften bei den Pfadis zu knüpfen, wie ich es konnte.

**Das habe ich auf dem Zeltlager immer dabei:**  
Ohropacks und Schlafsackinlett für den guten Schlaf.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**  
Versprechensvorbereitung, Planung Tageswanderung/Hike & viele kleine Aufgaben.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**  
Die strahlenden Gesichter nach der Versprechensfeier/ Stufenwechsel.

**Name:**  
Simon Röcker

**Alter:**  
25 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**  
15 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Um anderen tolle Erfahrungen zu ermöglichen & die Zeit in der Gemeinschaft zu genießen.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**  
Die Kochschürze & das Baumwollinlay für den Schlafsack für maximalen Komfort.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**  
Küche, Hike, Einkaufen.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**  
Die allgemeine Stimmung auf dem Lager und in der Küche.







**Name:**  
Damien Müller

**Alter:**  
18 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**  
8 Mal

**Warum bin ich Leiter?**  
Weil es mir Spaß macht mit Kindern Sachen zu bauen & Spiele zu spielen.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**  
Klebeband & Messer.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**  
Hatte keine Aufgaben.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**  
Die Lagerfeuerabende & das Festessen.

**Name:**  
Simon Weckenmann

**Alter:**  
20 Jahre

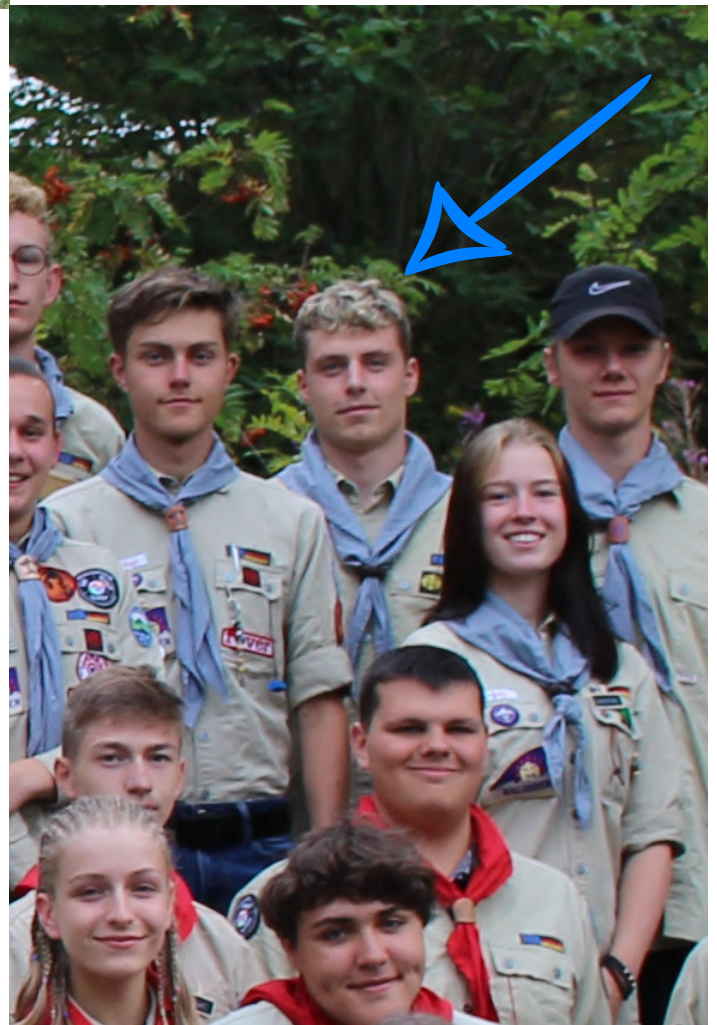
**So oft war ich schon dabei:**  
10 Mal

**Warum bin ich Leiter?**  
Weil es die Stufe nach den Rovern ist. Um Erlerntes weiterzugeben & Kinder auf ihre Zukunft und ihren Alltag vorzubereiten.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**  
Flasche Wasser & Ersatzsocken.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**  
Eigentlich Feuerholz, wurde aber leider krank.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**  
Gruppenfoto & Festessen.







**Name:**

Hanna Weckenmann

**Alter:**

17 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

8 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Um jungen Pfadfindern tolle Erfahrungen und Erlebnisse des Pfadfinderseins weiterzugeben.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Dieselben Wanderschuhe seit meinem 1. Zeltlager.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Zeltpatin, Tagesleitung, Tischdienstverantwortliche, Lagerbauten, Impuls, ...

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Der Stufenwechsel zur Leiterin.

**Name:**

Tobias Schulz

**Alter:**

40 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**

24 oder 25 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Bin Mitarbeiter/Altrover.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**

Eigenes Zelt & gute Isomatte für guten Schlaf.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Feuerholzdienst, Hängerfahrer & Springer.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

Dass so viele beim Hike dabei waren & die Versprechensfeier.







**Name:**  
Jenny Dörner

**Alter:**  
21 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**  
13 Mal

**Warum bin ich Leiter?**  
Ich möchte den Teilnehmer\*innen eine grandiose Zeit ermöglichen, wie ich sie selbst als Kind und Jugendliche erleben durfte.

**Das habe ich immer auf dem Zeltlager dabei:**  
Mein Multitool.

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**  
Einspringen und aushelfen wo gerade eine helfende Hand benötigt wird.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**  
Mein Lieblingsmoment auf dem Lager ist immer der Abend des Vesperechens und des Stufenwechsels.







**Name:**  
Miriam Max

**Alter:**  
21 Jahre

**So oft war ich schon dabei:**  
11 Mal

**Warum bin ich Leiter?**

Weil ich die vielen schönen Momente und das, was ich durch die Pfadfinder erleben, entdecken und lernen durfte, auch den jetzigen Teilnehmer\*innen ermöglichen und weitergeben will. Meine Leiter\*innen haben für mich immer Geborgenheit ausgestrahlt, mich unterstützt, zu Neuem ermutigt und auch einfach mal machen lassen. Genau das will ich auch tun.

**Das habe ich auf dem Zeltlager immer dabei:**

Gummistiefel (habe ich dieses Jahr zum Glück nicht gebraucht), Mütze (damit der Kopf nachts nicht kalt wird).

**Meine Aufgabe auf dem Lager:**

Zeltpatin Rovermädel, Vorbereitung Pfadfinderversprechen, Stufenprogramm Jungpfadfinder, Wellnessprogramm (Kaffepulverhand-peeling), Bus-Orga, Springerin, irgendwo war immer was.

**Das hat am meisten Spaß gemacht:**

**Gottesdienst, Versprechen und Stufenwechsel:** War dieses Jahr irgendwie besonders. Der Gottesdienst war toll, wir konnten gute und ehrliche Gespräche führen und uns austauschen. Am Abend beim Versprechen und dem Stufenwechsel hat dann einfach alles gepasst. Die Beiträge der jeweiligen Gruppen waren einfach richtig gut, schön anzusehen und das Abholen der neuen Stufe wird immer mehr zum Highlight.

**Hike:** Ein Hike mit 42 Leuten?! Ich war sehr skeptisch, aber es hat richtig gut geklappt, wir waren auf dem Feldberg und es war ein wunderschöner Hike mit super zufriedenen und selbstständigen Teilnehmer:innen. Obwohl es etwas mehr Spaghetti hätten sein dürfen. Funkloch.

**Gemeinschaft:** Ein Stichwort, das immer füllt und wichtig bei uns und für uns alle ist. Dieses Jahr sind wir dem Wort, wie ich finde, wirklich gerecht geworden. Sowohl innerhalb der Leiterrunde, als auch mit allen auf dem Lager. An 10 Tagen so viele freundliche, frohliche, manchmal von der Sonne und dem Programm erschöpfte aber zufriedene Gesichter zu sehen, Schule, Arbeit, Alltag und Nachrichten für diese Zeit auszublenken ist einfach etwas Besonderes.

**Spaghetti Bolognese:** Aussagen beim Abendessen:

"Boah geil, endlich mal wieder Fleisch, Spaghetti Bolognese ist einfach gut!" (In der Soße war kein Fleisch. Die Küche hat nur verdammt gut mit Cashews und Grünkernschrot gekocht.)

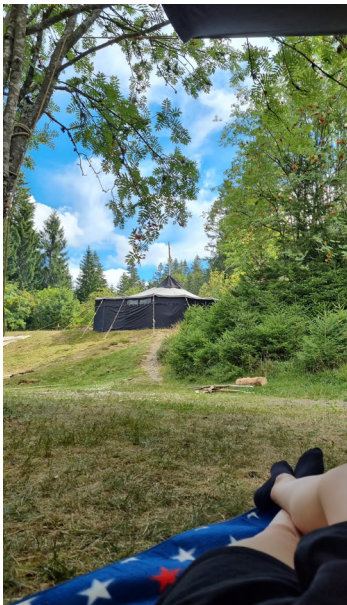


# Viel zu erleben

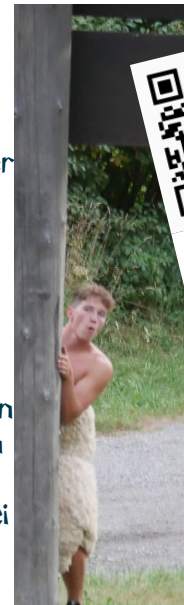
## So sah unser Programm aus







Heute ging es endlich los! Nach der Verabschiedung von unseren Eltern kamen wir nach einer Busfahrt durch den Schwarzwald auf dem Zeltplatz an und hörten wie immer über den ganzen Platz verteilt Musik. Diesmal Radio. Dadurch erfuhren wir von einer besonderen Entdeckung bei Bernau, die später zu unserem Auftrag für das Lager wurde. Dann hieß es: Aufbauen! Dabei kamen als es zu regnen begann, teilweise Erinnerungen vom letzten Lager auf. Das hörte aber zum Glück direkt wieder auf und wir konnten in Ruhe zu Ende aufbauen. Nach dem Erklären der Regeln, einer Runde über den Platz und dem heiß ersehnten Abendessen, bekamen wir Besuch vom Forschungsteam, die uns unseren Auftrag erklärten. Immer wieder bekamen wir dabei auch einen Bewohner des in der Nähe entdeckten Steinzeitdorfes zu sehen.



Hier geht's zum  
Radio-Beitrag.



## Das gab's zu Essen: Linsen & Spätzle



Scannen & den Tag  
als Film anschauen.





Impuls:  
Morgenstimmung;  
blind umhergehen  
und auf Geräusche achten.





Heute standen die Lagerbauten auf dem Programm. Nachdem die Kids wie gewohnt geweckt wurden und anschließend ihr Frühstück gegessen hatten ging es mit dem Programm los. Die Kids konnten sich nun in Gruppen selbst zuteilen je nachdem worauf sie Lust hatten. Bei den Stationen handelte es sich um den Aufbau des Volleyballnetzes, des Schwarzen-Brettes, der Chill-out-area, der Mülleimer, der Wäscheleine und des Lagerkreuzes. Des Weiteren wurde die Lagerfahne gestaltet und ein Pizzaofen in den Hang hinein gebaut. Die größte und sicherlich Aufregendste Station botete aber wie immer der Lagerturm. Der dieses Jahr etwas größer ausgefallen ist und daher auch noch einige Tage mehr als nur diesen in Anspruch nahm. Am Abend konnten die noch nicht Müden Kids, sich noch beim Tanzen richtig austoben.



Das gab's zu Essen:  
Thai-Curry  
Gulasch



Scannen & den Tag  
als Film anschauen.













**Sonntag  
Stufenwechsel**



**Impuls:**  
Text zu Zeit und  
zum „sich Zeit  
nehmen“.





Geweckt wurde an diesem Tag mit Heavy Metal Musik. Als dann alle wach waren gab es einen Impuls zum Thema Zeit. Vormittags ging es an die Vorbereitung für den Gottesdienst und den ganz besonderen Abend.

Jede Gruppe bereitete ihren Stufenwechsel, ihren Teil für den Gottesdienst oder ihr Versprechen vor. Das Mittagessen gab allen wieder neue Energie um dann nach der Mittagspause an den jeweiligen Programmpunkten weiterzutüfteln. Im Gottesdienst lag der Fokus auf dem eigenen Leben. Nach dem Abendessen legten einige neue Pfadfinder ihr Versprechen ab und viele andere wechselten ihre Stufe.

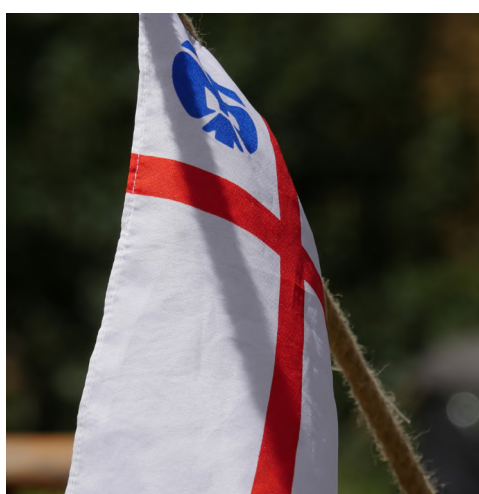
Die abwechslungsreichen Stufenwechsel wurden jeweils von jubelnden Gruppenmitgliedern belohnt, die ihren Zuwachs herzlich und teilweise stürmisch begrüßten. Ein schöner Lagerfeuerabend schloss den Tag ab.



**Das gab's zu Essen:**  
Spaghetti Aglio e Olio  
Paella







Impuls:  
Geschichte einer  
steinzeitlichen  
Entdeckung.







Bereits in der Steinzeit wussten sich die Menschen kreativ auszutoben. Nicht anders erlebten wir Pfadfinder den Kreativtag. Aus bemalten Schieferplatten entstanden bunte Höhlenmalereien, Werkzeug aus Stein wurde selbstgebaut sowie die, sich als gar nicht so einfach herausstellende, Anfertigung eines Bogens. Selbstgemachte Halstuchknoten, getonte Perlen und Ketten oder geknüpfte Freundschaftsarmbänder dienen seither als Körperschmuck. Selbstverständlich durfte auch unser Massenvorrat an Speckstein, aus dem beispielsweise lustige Mammutfiguren geschaffen wurden, dieses Jahr nicht fehlen. So konnte jeder Pfadfinder das für sich ansprechendste Angebot auswählen und sich darin kreativ ausleben. Auf diese Weise entstanden wieder mal unzählig viele großartige Kunstwerke. Ein Lagerfeuerabend mit witzigen lebhaften Liedern, wie "Ein kleiner Mann" oder "O Gonni Gonni Sa" in Steinzeitedition, rundete den gelungenen Tag schließlich ab.



**Das gab's zu Essen:**  
**Gefüllte Kartoffeln**  
**Indisches-Curry**







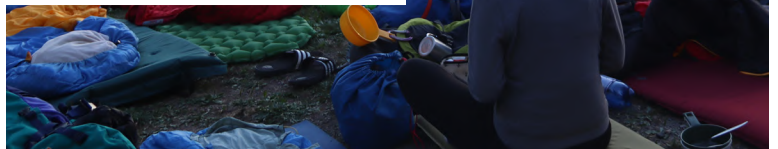
Impuls:  
Gedanken zur  
Tageswanderung.







Morgens starteten wir Richtung Steinbruch. Nach einigem Auf und Ab stand vor der Mittagspause schließlich der Aufstieg zum Herzogenhorn an. Oben angekommen gab es einen Panoramablick über den Schwarzwald. Nach der Mittagspause trennten sich dann die Hiker von den Tageswanderern. Mit insgesamt 42 Personen war der Hike so groß wie schon lange nicht mehr und zum ersten Mal entschieden sich mehr für den Hike als für die Tageswanderung. Für die Tageswanderer ging es dann zum Spieserhorn. Bis zum Zeltplatz nicht mehr weit. Dort angekommen gab es auch schon Abendessen: Käsespätzle mit frischem Salat. Das Abendprogramm war freiwillig genauso wie das Angebot Isomatte und Schlafsack aus dem Zelt zu holen und unter dem Sternenhimmel zu schlafen. Die Hiker erklommen währenddessen den Seebuck, wo sowohl die Vogesen als auch die Alpen zu erkennen waren. Das Ziel war nun unser Schlafplatz. An der Hütte angekommen wurden auch gleich die Spaghetti in einigen Trangias gekocht. Und kurz darauf sind auch schon alle schlafen gegangen.



**Das gab's zu Essen:**  
**Lunchpakete**  
**Spaghetti aus dem Trangia**



Scannen & den Tag  
als Film anschauen.



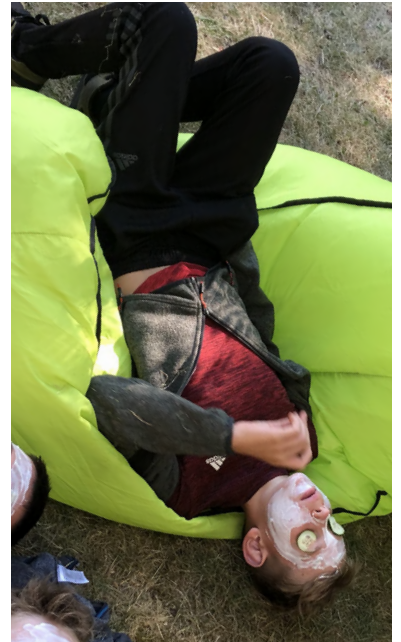


**Mittwoch  
Hike & Wellness**



Impuls:  
Kurzgeschichte:  
„Wind des  
Verzeichens“.





Nach der anstrengenden Tageswanderung und der Nacht unter freiem Himmel standen an diesem Tag Wellness und Entspannung auf dem Programm. Von Gesichtsmasken, Fantasiereisen über HotStone-Massage bis zum Kaffeehand-peeling war dennoch einiges geboten. Highlight waren auch die Henna-Tattoos, die ab diesem Tag immer beliebter wurden, bis es irgendwann kaum noch Menschen auf dem Platz gab, die keines hatten.

Ab dem Mittag waren auch die Hiker wieder auf dem Platz und konnten sich noch ein wenig ausruhen. Für die Rover war die Pause etwas kürzer. Kaum angekommen hieß es, schnell duschen und wieder packen. Denn am Abend ging es los auf den Roverhike. Der Abend auf dem Platz war frei und entspannt.



**Das gab's zu Essen:**  
**Chili sin Carne**  
**Spaghetti Bolognese (vegan)**







Impuls:  
Blinzelspiel





An unserem siebten Tag stand Stufenprogramm an, um die Gemeinschaft in den neuen Stufen-  
gruppen zu stärken.

Die Jupfis verbrachten den Vormittag mit Spielen im Wald, die Pfadis sorgten in der Küche für ein leckeres Mittagessen und die Rover auf dem Roverhike besuchten ein Freibad. Zum gemeinsamen Mittagessen waren wir dann wieder alle auf dem Platz und konnten anschließend eine entspannte Mittagspause genießen.

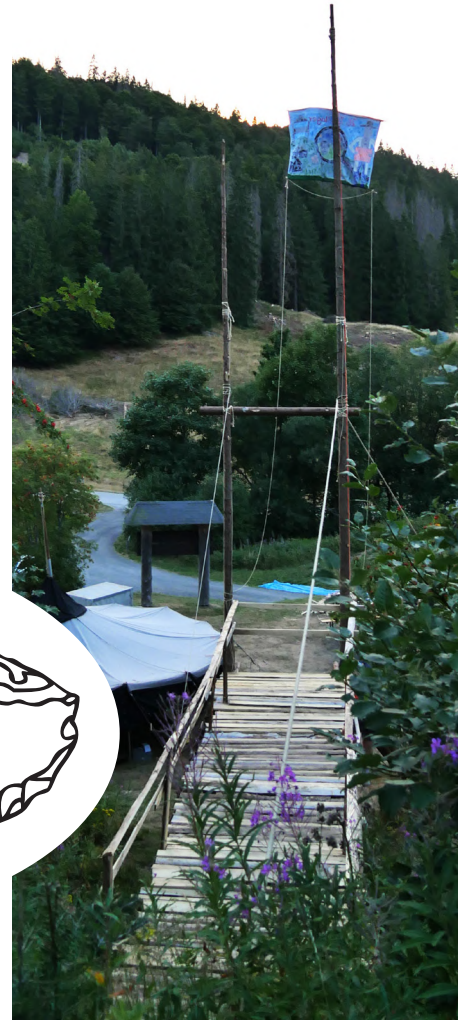
Am Nachmittag ging es für die Jupfis auf zu einem spannenden Ausflug ins Bergwerk und auf dem Zeltplatz war ein strategisches Siedler-Spiel geboten. Vor dem Einschlafen gab es noch eine Nachtwanderung und nach einem bunt gefüllten Tag konnten wir eine entspannte Nacht genießen.



**Das gab's zu Essen:**  
Kartoffeln mit Gemüse und Dips (Pfadis)  
Spaghetti mit Bolognese und Käsesoße







*Impuls:  
Die Geschichte  
vom Holzfäller  
und seiner Axt.*







Es wurde eine Entdeckung gemacht: Julian und Nick gruben in der Nacht auf Freitag ein Relikt aus einer vergangenen Zeit aus. Nun gilt es noch mehr Ausgrabungen zu machen. Doch das können natürlich nur ausgebildete Archäologen und genau das war Ziel unseres Geländespiels. In Kleingruppen wurde erst das nötige Equipment beschafft und dann Rätseln und Spuren gefolgt, um damit zum richtigen Ausgrabungsort zu gelangen.

Am Abend gab es noch zwei kleine Highlights, die Jupfis organisierten ein Wrestling Turnier, bei dem einige spannende Kämpfe ausgetragen wurden.

Außerdem gab es noch einen spirituellen Expuls unseres Kuratenduos über die Geschichte Sankt Georgs, Schutzpatron der Pfadfinder.



**Das gab's zu Essen:**  
Asia-Pfanne  
Bratkartoffeln



Scannen & den Tag  
als Film anschauen.





Impuls:  
Bewegungsspiel:  
„Familie Müller  
fährt in den Zoo“.





Der letzte gesamte Tag stand ganz für die Gestaltung des Festabends zur Verfügung. In Kleingruppen haben sich alle Gedanken gemacht, wie sie den Festabend mitgestalten wollen. Nach dem Festessen stieg die übliche Spannung und Aufregung vor dem Festabend. Moderiert von Roland (Jakob) und Justus (Calvin) gab es zwischen einzelnen, unterhaltsamen Herzblatt Durchgängen, mindestens so unterhaltsame Beiträge der Teilnehmer\*innen. Los ging es mit einer humorvollen, treffenden Vorstellung unserer Leiterrunde von den Jüngsten. Danach gab es ein Quiz, bei dem die Gruppe um Alwin (der an diesem Tag zu Besuch kam) durchaus im Vorteil war. Imposant, beeindruckend und witzig wurde außerdem von den Pfadis die Georgslegende nachgespielt. Für einige Lacher sorgte auch das Gespräch von den Pfadi Mädels, gespielt in 50 Jahren mit passendem Oma-Dialekt und Erzählungen von diesem Lager. Die Roverinnen verglichen das durchaus ähnliche Verhalten von Steinzeitmenschen und Pfadfindern und die Rover veranstalteten eine Flachwitz-Challenge mit passenden pantomimischen Darstellungen. Abschließend zeigte die Leiterrunde einen Baby-Pfadi-Ausflugstag und wie auf jedem Lager gab es von Marc und Julian ein schönes Abschlusslied, bei dem alle nochmal die letzten Tage Revue passieren ließen.

## Das gab's zu Essen: Gnocchis und Bolognese (Reste)

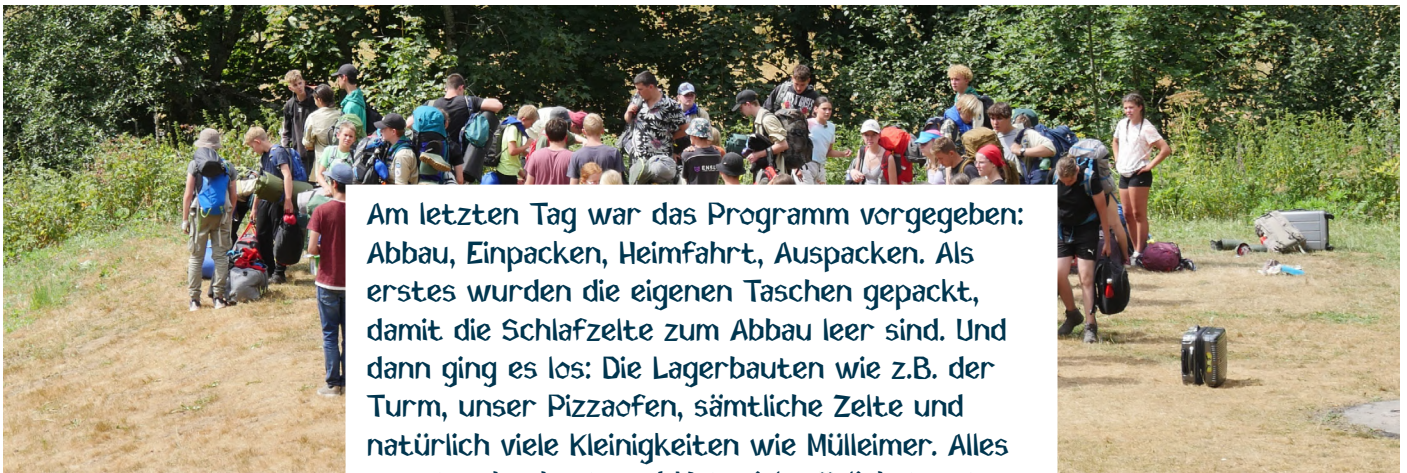
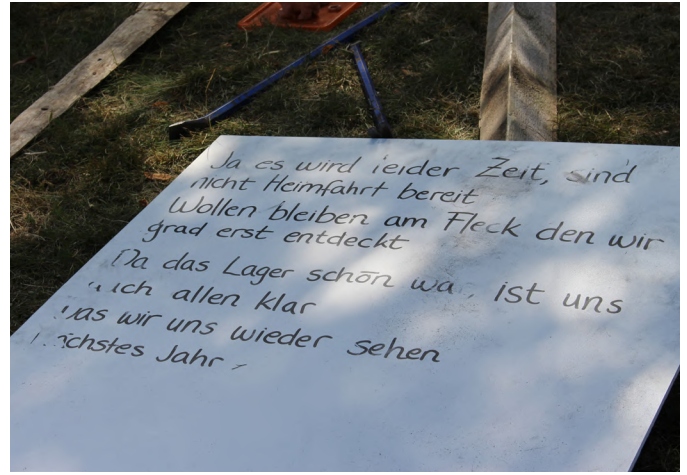
Festessen: Tomatensuppe, Schmorbraten mit Knödeln, Blaukraut, Bratensoße, Pilzrahmsauce, Preiselbeeren und Salat.





Impuls:  
Gedanken zum  
Schluss des Lagers.





Das gab's zu Essen:  
Hotdogs



Scannen & den Tag  
als Film anschauen.



# Das Lager in Zahlen

## Kurzer Blick in die Statistik



Wir tranken 160 Tassen Kaffee.



18 Zelte standen während des Lagers auf dem Platz.







Getrunkene Milch: 150 Liter.





# Pfadis machen Aaah!rchäologie Was haben wir alles gelernt?



## Zeitstrahl

Die Steinzeit begann vor etwa 2,6 Millionen Jahren mit dem ersten sicher als Werkzeug identifizierbarem Stein und endete in Mitteleuropa erst ca. 2200 vor Christus.

Vor etwa 300.000 Jahren entstanden die ersten Homo Sapiens in Ostafrika.

Vor etwa 10 000 Jahren wurde der Mensch sesshaft.

## Woher stammt unser Wissen?

Durch Funde wie Faustkeile, Gräber oder Schmuck lernen wir, wie die Menschen in der Steinzeit gelebt haben.

Dabei ist viel Interpretation dabei.

Ob eine menschenähnliche Zeichnung beispielsweise ein Selbstportrait oder eine religiöse Figur darstellen soll, ist reine Spekulation.

## Verschiedene Steinzeitmenschen

Aus dem Homo Erectus (Der aufgerichtete Mensch) gingen Homo Sapiens (Der kluge Mensch) und Homo Neandertalensis hervor.

Gleichzeitig mit dem Homo Sapiens lebten noch mindestens drei andere Menschenarten.

Neandertaler starben erst vor etwa 30.000 Jahren aus.

## Musik & Kunst

Musik spielte auch in der Steinzeit eine wichtige Rolle.

Flöten aus Elfenbein und Vogelknochen wurden gefunden.

Auf der Schwäbischen Alb fand man das bisher älteste Instrument, es ist 40.000 Jahre alt.





## Fortbewegung

Der moderne Mensch war vor allem zu Fuß unterwegs, später aber auch mit Schlitten, Einbaum und Trag- und Zugtieren.

Durch die Erfindung des Schuhs konnten kalte Gebiete erschlossen werden.

Das Weiterziehen diente vor allem der Ausweitung von Jagdgebieten und Lebensräumen.

## Zusammenleben & Unterkunft

Erst zogen Menschen als Nomaden umher und lebten in Zelten: Dem großen Rundzelt und dem mobilen kleinen Tipi.

Später wurden die Menschen als Bauern sesshaft und bauten sich befestigte Häuser.

Durch die hohe Sprachfertigkeit, überlegene Intelligenz und ausgeprägte soziale Empfinden wurde ein Zusammenleben in der Gruppe erst richtig möglich und bot einen Evolutionsvorteil.



## Essen & Trinken

Die Ernährung in der Steinzeit durchlief einen Wandel von Jägern und Sammlern, die hauptsächlich Fleisch, Nüsse, Beeren und ähnliches aßen, zu sesshaften Menschen, deren Hauptnahrungsquelle kohlenhydratreiches Korn und Gemüse war.

Durch die hohe Kalorienzufuhr konnte sich das Gehirn des Menschen stark weiterentwickeln und ist heute doppelt so groß wie damals.

## Glaube & Spiritualität

Schon damals glaubte man an ein Leben nach dem Tod.

Der Homo Sapiens entwickelte die Sitte, den Toten Dinge mit ins Grab zu geben.

Üblich waren anfangs geschnitzte Figuren und Werkzeug, später dann auch Keramiken, Schmuck und Waffen.

## Tiere in der Steinzeit

Wollhaarmammut:

Lebte von ca. 100.000 – 1800 v. Chr.; 3m Schulterhöhe, 5-6t schwer; im Winter bis zu 90cm langes Fell.

Säbelzahnkatze:

Lebte von 12.000.000 – 10.000 v. Chr.; Oft fälschlicherweise als Säbelzahn tiger betitelt; je nach Art 60-120cm Schulterhöhe.



# Volleyball!

Und wir machen viele

👏 schöne

👏 Punkte

👏 Punkte 👏



A·U·S  
U·S·A  
A·U·S  
U·S·A

Endlich  
spielt hier mal  
jemand auf  
Leistung...









# So fandet ihr das Lager

## Platz für eure Statements

In aller Kürze:  
Die Hikes  
Entspannend, familiär,  
abenteuerlich  
Die Spaghetti Bolognese  
Geländespiel  
Geill!

Lisa

Das Zeltlager 2022 in Bernau war mal wieder ein geniales Lager mit super tollen Menschen. Das Küchenteam hat wieder sehr lecker gekocht, besonders gut fand ich die chinesische Nudelpfanne. Es gab viele Highlights und lustige Erinnerungen, die ich so gar nicht alle aufzählen kann, der Hike war sehr cool und man hatte auf dem Feldberg eine Wahnsinnsaussicht, aber auch der ganz normale Lageralltag war schön. Das Zeltlager kann ich mit 3 Aussagen beschreiben: schönste Zeit des Jahres, Abenteuer und ganz viel Spaß. Vielen Dank an das Leitungsteam, ihr habt auch dieses Jahr wieder alles gegeben und ein unvergessliches Zeltlager ermöglicht.

Julie

Mein Highlight auf diesem Zeltlager war der bunte Abend, bei dem ich zusammen mit Jakob moderieren durfte. Den bunten Abend fand ich auch besonders lustig. Das Sommerlager 2022 in drei Worten: cool - entspannt - lustig. Das beste Essen war die Bolognese. Was ich noch sagen will: Es war ein sehr trockenes und heißes Zeltlager. Und was wirklich wichtig ist: Wo kann ich mich fürs nächste Zeltlager, dass Sommerlager 2023 anmelden?

Calvin

Am besten fand ich den Hike. Mit so vielen tollen Menschen in einer mega schönen Gegend zu wandern war einfach toll.

Finja

Meine persönlichen Highlights waren als der ganze Stamm zusammen das Gerüst des Lagersturms aufgestellt hat und mein Stufenwechsel zum Pfadfinder. Mir hat die Paella und die Nudeln mit Bolognese sehr gut geschmeckt. Ich fand "Pfadis machen Ahhh" immer sehr cool aber auch mega lustig. Ich möchte noch sagen, dass es schon 'ist auf dem Zeltlager neue Leute kennenzulernen und dass man die Leute mal wieder sieht, die nicht bei einem in den Gruppenstunden dabei sind oder die man einfach so das Jahr über nicht sieht. Und Danke für das tolle Zeltlager!! Mein Fazit zum Zeltlager: Ich fand das Zeltlager mega cool und ich finde unsere Gemeinschaft einfach richtig toll.

Ella



**Highlights:**

Schlafplätze bei beiden Hikes: einmal wunderschöne Sicht in bewaldetes Tal; zweites Mal mitten im Wald in der Hängematte  
 Nachtwache: Klos bemalt und Nudeln mit Händen gegessen

**3 Worte zum Lager:** Wrestling; Schnauzer; Henna

**Lieblingssessen:** Kartoffeln mit Pilzfüllung

**Das war am Lustigsten:**

Um uns zu einigen, wer als Nächstes die Biomüll-Grube ausbuddeln muss, haben wir um die Gruppe rum "Kistenziehen" gespielt

Jakob hat beim Hike in einem Brunnen gebadet und dann außen am Rucksack eine Unterhose zum Trocknen mitgetragen.

Haben Mika Spiegeleier auf die Brust gemalt (mit Henna)

**Das wollte ich noch sagen:** Ich hab mich wie immer in einer großen Familie gefühlt!

**FAZIT:** Scout sein ist FETT!

Amelie

Mein Highlight: Eindeutig, dass so viele Menschen auf dem Hike mit waren.  
 In drei Worten: Lustig, abwechslungsreich, toll  
 Kulinarischer Höhepunkt: Das Festessen  
 Danke an alle dass es so ein tolles Zeltlager mit euch war  
 Fazit: spitze

Anton

Mein persönliches Lager-Highlight war der Hike. Die Route war schön, die Leute cool und motiviert, der Schlafplatz super und die Stimmung Bombe. Wir hatten einen super schönen Sonnenuntergang und in der Nacht eine super Sicht in den Sternenhimmel. Außerdem waren die Spaghetti mit Pesto nach dem Tag richtig lecker. Ich bin immer wieder begeistert davon, wie alle Altersstufen sich sehr gut miteinander verstehen und dass es dieses Zeltlager so wenig Streit gab.

Jan N.



# Viele bunte Bilder

## Impressionen aus dem Zeltlager























Lust auf noch mehr  
Zeltlager-Feeling? Dann  
hör dir unsere Spotify-  
Playlist mit den schön-  
sten Lagerfeuer-Hits aus  
unserem Liederbuch an.



# Wir alle Lächeln nicht vergessen!









# Pfadis hier, Pfadis dort

## Unser Zeltlagerlied



Pfadis hier, Pfadis dort - Zelten an diesem Ort.  
Sind auf Spuren vergangener Zeit.  
Machen Archäologie und ihr glaubt es mir nie, warn  
erfolgreich und fanden Piki.



### Refrain:

Ja es wird leider Zeit sind nicht Heim fahr bereit.  
Wollen bleiben am Fleck den wir grad erst entdeckt.  
Da das Lager schön war ist uns auch allen klar,  
dass wir uns wieder sehn nächstes Jahr.

Bauten Türme aus Holz und vergaßen ihr 'n Stolz, denn  
alleine ist keiner so stark.

Zogen am gleichen Strang, auch die Kleinsten war 'n  
dran. Bis der Lagerturm am Ende stand. Refrain



Lagergodi geplant, die Kuraten am Start, predigten über  
Söhne des Lichts.

Stufenwechsel war schön und wir sind froh zu sehn,  
dass unsre Gemeinschaft gut wächst. Refrain



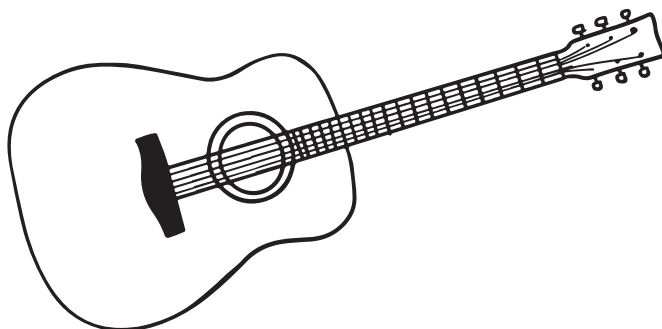
Bändchen gab's Tattoos auch, malten wir auf den Bauch,  
- nur das Gesicht war tabu.

Manche tonten Figur 'n andre malten auf Stein, nur die  
Bögen gab es leider nicht. Refrain



Lange wanderten wir und uns packte die Gier, eine Ab-  
kühlung die kam uns recht.

Richtung Heimat gings lang und am nächsten Tag  
dann, war für uns Wellness auf dem Programm. Refrain







War'n nach Stufen getrennt, Rover draußen gepennt –  
Am Morgen das Freibad war Ziel.  
Pfadis haben gekocht, Jupfis war'n in nem Loch, in die  
Tiefen des Berges es ging. Refrain

Und das Geländespiel, war für manche zu viel. – Müde  
Gesichter ich sah.  
Doch am Ende im Dreck, mit Erde bedeckt, fanden wir  
ein altes Relikt. Refrain

Waren wir auch geschafft, haben nichts mehr gerafft,  
aber hungerten mussten wir nie.  
Unsre Küche war toll, keiner hatte nen Groll, das Essen  
war auch immer gut. Refrain

Und beim Abendprogramm ward auch ihr wieder dran,  
die Jupfis stiegen in Ring.  
Kämpften fair, hatten Spaß, lagen nicht nur im Gras.  
Und all das stämmten sie selbst. Refrain

– Tanja und Nick, – verhalfen zum Glück, suchten für  
uns nach unsrem Herzblatt.  
Währenddessen im Wald, nahmen Geister Gestalt, wir  
wandern und gruselten uns. Refrain

Manche war'n nicht bereit hatten gestern noch Streit.  
Doch kamen am Abend zusammn.  
Nahmen brüderlich Platz, sagten was ihn nicht passt.  
Doch am Ende da war alles Gut. Refrain

Und so sitzen wir hier, spielen für euch Klavier – oder  
wie man das Ding sonst so nennt.  
Ersetzen ihn nicht aber denken an dich, ja Alwin du  
fehlst uns hier sehr. Refrain







Danke an unsere Fotografen

Lisa Blochinger  
Anton Jellinghaus  
Miriam Max  
Laura Max  
Jasmin Ott  
Amelie Alisch

Danke für diese Lagerzeitung

Miriam Max  
Laura Max

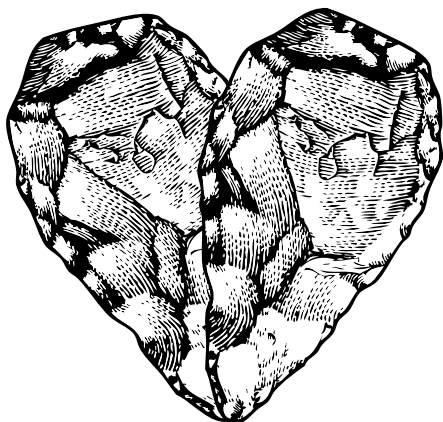
Phillip Max

Lisa Blochinger  
Jasmin Ott  
Nick Leukhardt

Danke für die Illustrationen

Christopher Seidemann  
Daniel Brait

Danke für dieses tolle Zeltlager  
Ihr alle!!!



gedruckt bei der

**ISBA** gGmbH

druck@isba-ggmbh.de  
www.lebenshilfe-zollernalb.de